



Beschlussvorlage

Nr.: 160/2007 / öffentlich

Zukunft des Frei- und Hallenbades der Stadt Friesoythe

Beratungsfolge:

Gremium	am	Top
Jugend-, Sport-, Kultur-, Freizeit- und Sozialausschuss	28.06.2007	2
Verwaltungsausschuss	11.07.2007	20
Stadtrat	16.07.2007	4

Beschlussvorschlag:

1. Es soll ein **neues Hallenbad** mit Liegewiese an einem noch zu bestimmenden Standort errichtet werden.
2. Der Neubau und der Betrieb sollen durch einen **Investor** (Privatisierung) ohne Investitionskostenzuschuss der Stadt Friesoythe nach einem EU-weiten Ausschreibungsverfahren erfolgen.
3. Zur Vorbereitung und Begleitung der Ausschreibung sowie Umsetzung der Privatisierung wird ein **Arbeitskreis** mit 6 Mitgliedern gebildet (Vertreter: 2 CDU, 1 SPD, 3 Verwaltung). Dieser wird beauftragt, die **Rahmenbedingungen** der Privatisierung wie Standort, Nutzungsbedingungen, evtl. Beteiligung der Stadt Friesoythe an einer Gesellschaft usw. festzulegen.
4. Die EU-weite Ausschreibung soll in 2 Schritten erfolgen:
 - 4.1 Erkundung des Bieterkreises (Teilnehmerwettbewerb)
 - 4.2 Verhandlungsverfahren
5. Die Verwaltung wird beauftragt, das EU-weite Ausschreibungsverfahren vorzubereiten und durchzuführen.
6. Die Verwaltung wird ermächtigt, bis zu einer Gesamtsumme von € Teilleistungen eines Anwaltes, Steuerberaters bzw. Ing.-Büros in Anspruch zunehmen. Fehlende Haushaltsmittel sollen überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden.
7. Zur weiteren Aufrechterhaltung des Betriebes sollen Einzelinvestitionen in das Frei- und Hallenbad nur noch erfolgen, soweit Sie 5.000,00 € voraussichtlich nicht überschreiten, ansonsten ist der Betrieb einzustellen.

Alternativbeschlussempfehlung:

1. Das vorhandene Frei- und Hallenbad soll **saniert** werden.
2. Die Sanierung und der Betrieb sollen durch einen **Investor** (Privatisierung) ohne Investitionskostenzuschuss der Stadt Friesoythe nach einem EU-weiten Ausschreibungsverfahren erfolgen.
3. Zur Vorbereitung und Begleitung der Ausschreibung sowie Umsetzung der Privatisierung wird ein **Arbeitskreis** mit 6 Mitgliedern gebildet (Vertreter: 2 CDU, 1 SPD, 3 Verwaltung). Dieser wird beauftragt, die **Rahmenbedingungen** der Privatisierung wie Standort, Nutzungsbedingungen, evtl. Beteiligung der Stadt Friesoythe an einer Gesellschaft usw. festzulegen.
4. Die EU-weite Ausschreibung soll in 2 Schritten erfolgen:
 - 4.1 Erkundung des Bieterkreises (Teilnehmerwettbewerb)
 - 4.2 Verhandlungsverfahren
5. Die Verwaltung wird beauftragt, das EU-weite Ausschreibungsverfahren vorzubereiten und durchzuführen.

6. Die Verwaltung wird ermächtigt, bis zu einer Gesamtsumme von € Teilleistungen eines Anwaltes, Steuerberaters bzw. Ing.-Büros in Anspruch zunehmen. Fehlende Haushaltsmittel sollen überplanmäßig zur Verfügung gestellt werden.
7. Zur weiteren Aufrechterhaltung des Betriebes sollen Einzelinvestitionen in das Frei- und Hallenbad nur noch erfolgen, soweit Sie 5.000,00 € voraussichtlich nicht überschreiten, ansonsten ist der Betrieb einzustellen.

Begründung:

Der Zustand des Frei- und Hallenbades der Stadt Friesoythe ist sehr bedenklich. In Anbetracht, dass keine Haushaltsmittel vorhanden sind und keine Investitionen in die Substanz getätigt wurden, sind hinsichtlich der Zukunft des Bades jetzt wesentliche konzeptionelle Entscheidungen zu treffen.

Schritt 1: Auswahl der zukünftigen Anlagenstruktur für den Badebetrieb

Als mögliche Anlagenstrukturen kommen folgende Alternativen in Betracht:

1. Einstellung des Betriebes und/oder Abriss des Bades

2. **Sanierung** des vorh. Frei- und Hallenbades (Kostenschätzung ca. 1,45 Mio. €)

3. **Neubau** eines Hallenbades (Kostenschätzung 2,5 – 3,2 Mio. €)

a) Standort Thüler Str. (mit evtl. weiteren Betrieb des Freibades bis zur ersten größeren Investition z. B. mehr als 5.000,00 € (Heizung/Filter/Umwälzung usw.); dann Einstellung des Freibadbetriebes)

b) Alternativer Standort Großer Kamp

Bezüglich der detaillierten Daten der Alternativen wird auf die beigefügte SV und deren Anlagen vom 22.05.2007 verwiesen.

Unter der Prämisse, dass ein Schwimmbadbetrieb langfristig und zu wirtschaftlich akzeptablen Konditionen weiter erhalten werden soll, ist nach Auffassung der Verwaltung der Neubau eines reinen Hallenbades mit Liegewiese die beste Lösung.

Schritt 2: Auswahl der Betriebsform für die Führung und ggfls. Bau des Bades

1. Fortführung der **bisherigen** Betriebsform

2. (Teil-) Privatisierung

2.1) Einbringung in PPP-Gesellschaft jeweils 50 % Geschäftsanteil

2.2) Einbringung in Betreibergesellschaft (51% Stadt, 49 % Investor)

2.3) Verkauf an Investor

Hinweis:

Es stehen zurzeit für erforderliche externe Beratungen nur Haushaltsmittel in Höhe von noch rd. 14.500 € zur Verfügung. Für Bauarbeiten sind keine Mittel vorgesehen. Deckungsvorschläge für außer- oder überplanmäßige Ausgaben sind zurzeit nicht ersichtlich.

Anlage/n:

Potentialstudie

Sitzungsvorlage vom 22.05.2007

Fachbereichsleiter